

SZENE



Mal Wirbelwind und mal ganz sanft: Die Wandlungsfähigkeit der »Help«-Frontfrau Dacia Bridges beeindruckt.

Foto: Stoll

Leckerbissen von Metal bis Akustik

The Help begeistern im Club Schiller

Von Renate Deregowski

► **Rockigen Ohrenschmaus hat »The Help« den Hörern im Club Schiller serviert. Das Quartett kredenzt ein kontrastreiches und klangvolles Menü.**

Ihre Leidenschaft ist die Musik: Dacia Bridges (Gesang), Doug Wimbish (Bass), Flo Dauner (Schlagzeug) und Alex Scholpp (Gitarre). Seit Jahren bewegen sich die Vier in der Musikszene und arbeiteten unter anderem mit Größen wie Madonna, den Fantastischen Vier oder Depeche Mode zusammen. Ihrer zehntägigen Tour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz setzten sie im Eblinger Club einen grandiosen Abschluss.

Der Vielfalt im Publikum, die vom Nachwuchsrock bis zu gesetzteren Jahrgängen reichte, entsprach das auf der Bühne dargebotene Diner aus musikalischen Leckerbissen. Aus Einflüssen von Metal, Hip-Hop, Soul und einer Prise Dance zauberten die Musiker einen satten Sound. Die Wandlungsfähigkeit der Frontfrau Dacia Bridges beeindruckte. Ob hartes Rockstück, bei dem sie zum Wir-

belwind auf der Bühne wurde, oder sanftes Akustikstück: Feine Nuancen gab ihre volle Stimme ebenso eindrücklich wider wie energiegeladene und durchdringende Parts. Hin und wieder zog sie sich von der Bühne zurück, um die Kollegen in den Vordergrund treten zu lassen.

Zwei virtuose Soli an den Saiteninstrumenten ließen das Können von Scholpp und Wimbish in Form von bunt schillernden und wild wabernden Klangmassen zu Tage treten. Begeisterten Applaus erntete Scholpp nicht zuletzt für die unglaublichen Klänge, die er seiner Akustikgitarre entlockte. Hätte man es nicht selber gesehen, wäre man von einer üblichen E-Gitarre ausgegangen. Wimbish tat es seinem Kollegen gleich und brachte seinen Bass an die Grenzen. Vom schrillen Klingeln, über schauriges Jammern bis zum tiefsten Wummern drangen ungewöhnliche Töne in die Ohren der faszinierten Besucher.

Der letzte Song war allen Frauen gewidmet: Blondies »Call me« in einer kraftvollen Neu-Interpretation rundete den Abend ab und hinterließ ein gesättigtes und zufriedenes Publikum, das als Dessert eine Zugabe erhielt.